BA Fulda
University of Cooperative Education gGmbH
Bildungsunternehmen Dr. Jordan Fulda

Private Berufsakademie Fulda – University of Cooperative Education gGmbH

Modulhandbuch

Sozial- und Gesundheitsmanagement

Stand: August 2026

BA Fulda
University of Cooperative Education gGmbH
Bildungsunternehmen Dr. Jordan Fulda

Vorwort

Das Modulhandbuch des Studiengangs Mittelstandsmanagement bietet eine strukturierte und transparente Darstellung der Studieninhalte und dient Studierenden, Lehrenden und Praxispartnern als zentrale Orientierungshilfe. Es beschreibt die einzelnen Module des Studiengangs und schafft Klarheit über Aufbau, Anforderungen und Zielsetzungen des Studiums.

Für jedes Modul werden die angestrebten Lernergebnisse und die inhaltlichen Schwerpunkte dargestellt. Darüber hinaus gibt das Modulhandbuch einen Überblick über die eingesetzten Lehr- und Lernformen sowie die Voraussetzungen für die Teilnahme an den jeweiligen Modulen. Ebenso werden die zu erbringenden Prüfungsleistungen und die Vergabe der ECTS-Leistungspunkte erläutert. Ergänzend enthält das Modulhandbuch Angaben zum Arbeitsaufwand und zur Dauer der einzelnen Module und unterstützt somit die Studierenden bei der realistischen Planung ihres Studienverlaufs.

Voraussetzung für die Vergabe der ECTS-Punkte:

- Die Einhaltung der Anwesenheitspflicht von mindestens 75 %. Wird diese krankheitsbedingt unterschritten, kann der Prüfungsausschuss im Einzelfall eine Zulassung zur Prüfung erteilen, sofern entsprechende ärztliche Atteste vorliegen, die versäumten Vorlesungsinhalte nachgeholt wurden und aus Sicht des Prüfungsausschusses ein Bestehen der Prüfung möglich erscheint.

- Das erfolgreiche Bestehen der Prüfungsleistung

Die einzelnen Module werden jeweils im Jahresrhythmus angeboten. Alle Module werden benotet. Die erzielten Prüfungsleistungen in den Modulen gehen in die Berechnung der Gesamtnote des Bachelor-Studiengangs ein.

BA Fulda
University of Cooperative Education gGmbH
Bildungsunternehmen Dr. Jordan Fulda

Inhaltsverzeichnis

1 Erstes Semester 1

1.1 Grundlagen der BWL 1
1.2 Wirtschaftsmathematik und Statistik 2
1.3 Finanzbuchhaltung | Bilanzierung 3
1.4 Recht 1 4
1.5 Wissenschaftliches Arbeiten | Communication Skills (1. und 2. Sem.) 5
1.6 Praxisarbeit 1 6

2 Zweites Semester 7

2.1 Einführung in das Sozial- und Gesundheitsmanagement 7
2.2 Volkswirtschaftslehre 1 8
2.3 Finanzwirtschaft | Steuerlehre 9
2.4 Business Englisch 10
2.5 Praxisarbeit 2 11

3 Drittes Semester 12

3.1 Projektmanagement 12
3.2 Marketing 13
3.3 Volkswirtschaftslehre 2 14
3.4 Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling 15
3.5 Future Skills and Organizational Transformation 16
3.6 Praxisarbeit 3 17

4 Viertes Semester 18

4.1 Personalmanagement 18
4.2 Einführung in die Informatik 19
4.3 Qualitätsmanagement 20
4.4 Controlling von Unternehmen des Sozial- und Gesundheitswesen 21
4.5 Recht 2 22
4.6 Praxisarbeit 4 23

5 Fünftes Semester 24

5.1 Grundlagen der Sozialen Arbeit 24

5.2 Organisationspsychologie und –soziologie 25

5.3 Qualitätsmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen 26

5.4 Unternehmensführung 27

5.5 Rechtliche Grundlagen im Sozial- und Gesundheitswesen 28

5.6 Projektarbeit 29

6 Sechstes Semester 30

6.1 Sozial- und Gesundheitspolitik 30

6.2 Digitalisierung im Sozial- und Gesundheitswesen 31

6.3 Gesundheitswissenschaft 32

6.4 Leadership 33

6.5 Bachelor-Thesis 34

1 Erstes Semester

1.1 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Verantwortung	Prof. Dr. Günter Solf	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Günter Solf, Markus Juch sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	1
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden kennen die unterschiedlichen funktionalen Bereiche eines Unternehmens. Sie können die Interdependenzen zwischen diesen Bereichen berücksichtigen und sind so in der Lage, zu betriebswirtschaftlich optimalen Entscheidungen zu gelangen. Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit sorgfältiger Vorbereitung neuer Aktivitäten. Sie kennen die Bestandteile eines Business Plans und können die wesentlichen Elemente eines Business Plans erstellen. Insbesondere kennen sie die Besonderheiten mittelständischer Unternehmen sowie von sozial- und gesundheitlichen Einrichtungen.

Inhalt

- **Einführung, Allgemeine Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre**
  (Ansätze, Prozesse, Teilnehmer, Kennzahlen, Begriffe)
- **Einzelwirtschaften**
  (Arten der Unternehmen, Entscheidungen, Bereiche)
- **Das Unternehmen**
  (Phasen: Gründung, Entwicklung, Krise)
- **Organisationsstruktur**
  (Einlinien-, Mehrlinien-, Stab-Liniensystem, Sparten-, Matrix-, Tensororganisation, Einführung Unternehmenskultur und Corporate Identity)
- **Management-Regelkreis**
  (Ziele, Planung, Organisation, Kontrolle)
- **Rechtsformen**
  (Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Gemischte Rechts- formen, Rechtsformen des Mittelstands und des Sozial- und Gesundheitswesens)
- **Abgabeordnung und Gemeinnützigkeitsrecht**
- **Business Plan und Business Planning**
  (Der Business Plan: Begriffe und Aufbau, Ziele und Adressaten, Verfasser; Erstellung eines Business Plans, Sensitivitäts- und Worst-Case-Analyse)
- **Geschäftsmodell und Zielsystem**
  (Bedeutung des Geschäftsmodells, das Zielsystem des Unternehmens, Einführung Strategisches Management, Produkte und Dienstleistungen)
- **Marktanalyse**
  (Analyse des Marktes und der Rahmenbedingungen, grundlegende Analyseinstrumente)
- **Gestaltung der Wertschöpfung**
  (Definition der Wertschöpfung, Primäre und unterstützende Aktivitäten, Messung der Wertschöpfung)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, Referat

1.2 Wirtschaftsmathematik und Statistik

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	6
Dozent	Elke Effert sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	1
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 144 Min.	**Workloadstunden**	150
Präsenzstunden | SWS	58 | 4,8	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Rechenmethoden und -verfahren der Linearen Algebra und Analysis und sind in der Lage, diese Methoden und Verfahren auf Probleme aus dem Bereich der Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft anzuwenden. Die Studierenden sind vertraut mit den zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten der Differenzialrechnung und die lineare Optimierung und deren Anwendungen in der Betriebs- und Volkswirtschaft. Die Studierenden können anwendungsbezogene Problemstellungen mit Hilfe mathematischer Methoden lösen. Die Studierenden sind vertraut mit den Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und der schließenden Statistik sowie deren Anwendungen in der Praxis. Die Studierenden können empirische Daten statistisch erfassen, auswerten und interpretieren, zentrale Maß- und Indexzahlen berechnen, Zusammenhänge mithilfe einfacher Regressions- und Korrelationsanalysen untersuchen sowie Konfidenzintervalle zur statistischen Schätzung von Mittelwerten, Varianzen und Anteilswerten anwenden.

Inhalt

- **Grundlagen der Mathematik**
  (Mengenlehre, Rechengesetzte für reelle und komplexe Zahlen, Gleichungen und Ungleichungen)
- **Analysis von Funktionen**
  (Funktionsklassen, Grenzwerte, Stetigkeiten)
- **Konvergenz von Folgen und Reihen**
  (endliche und unendliche Folgen, Beschränktheit)
- **Differentiationen**
  (Steigungen von Kurven, Approximation, Ableitungen, Kurvendiskussion)
- **Ökonomische Anwendungen**
  (Ökonomischer Definitionsbereich, Break-Even-Point, Gewinnmaximum, Cournotscher Punkt, Grenzkosten)
- **Lineare Optimierung**
  (Budgetrestriktion, Optimale Mengenkombination, Anwendungen aus der Praxis)
- **Einführung Vektor- und Matrizenrechnung**
  (Lineare Gleichungssysteme, Gauß-Algorithmus, Nullmatrix, Einheitsmatrix)
- **Grundlagen empirischen Arbeitens**
  (Deskriptive | Induktive Statistik, Statistische Erhebungsarten, Statistische Einheit, Massen, Merkmale)
- **Häufigkeitsverteilungen**
  (Qualitative Merkmale, Diskrete Merkmale, Stetige Merkmale)
- **Maß- und Indexzahlen**
  (Modus, Median, Arithmetisches Mittel, Varianz, Standardabweichung, Laspeyres Index, Preisbereinigung)
- **Regressionsanalyse**
  (Einfaches, lineares Regressionsmodell, Korrelationskoeffizient nach Bravais-Pearsons u. Spearman)
- **Intervallschätzungen**
  (Konfidenzintervalle für Mittelwerte, Konfidenzintervalle für Varianten, Konfidenzintervalle für Anteilswerte)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

1.3 Finanzbuchhaltung | Bilanzierung

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Ulla Loreth sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	1
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit und Zielsetzung der Finanzbuchhaltung. Sie können grundlegende praxisrelevante Geschäftsfälle buchhalterisch erfassen, erforderliche Umbuchungen vornehmen sowie eine G+V und Bilanz auf der Grundlage der geltenden handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen erstellen. Sie kennen die Bedeutung und die Inhalte der Bewertung von Bilanzpositionen nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz.

Inhalt

- **Finanzbuchhaltung**
  (Grundlagen, Rechtliche Rahmenbedingungen, Inventar: Erstellung, Arten)
- **Bilanz**
  (Erstellung, Bilanzstrukturanalyse (Grundlagen))
- **Konten der Finanzbuchhaltung**
  (Bestandskonten, Abschlüsse (G+V und Schlussbilanz))
- **Buchungen**
  (Laufende Buchungen, Beschaffung | Kreditoren, Privatentnahmen, Absatz | Debitoren, Umsatzsteuer | Vorsteuer, Sachanlagebereich, Personalbereich, Jahresabschlussbuchungen, Abschreibungen, Bestandsveränderungen, Rückstellungen)
- **Bilanzierung**
  (Zielsetzung im Handels- und Steuerrecht, Grundprinzipien der Bilanzierung, Bewertung der Bilanzpositionen, Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Eigenkapital, Fremdkapital, Grundlagen der Bilanzanalyse, Grundlagen der Bilanzpolitik)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

1.4 Recht 1

Verantwortung	RA Karsten Aßmann	**ECTS-Credits**	5
Dozent	RA Karsten Aßmann sowie weitere Lehrbeauftragte	**Semester**	1
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden kennen die für die Betriebswirtschaft wichtigsten Rechtsbereiche des öffentlichen und privaten Rechts. Sie haben ein Grundverständnis für die Einbettung dieser Rechtsbereiche in das deutsche und europäische Rechtsystem. Die Studierenden können für Standardfälle eine fundierte Einschätzung abgeben. Dadurch sind sie in der Lage, juristische Fragestellungen und Beratungsbedarf zu erkennen und mit Juristen in einen qualifizierten Dialog zu treten.

Inhalt

- **Einführung und Grundlagen des Rechts**
  (Systematik des deutschen Rechts, Einteilung in Privatrecht, Öffentliches Recht, Strafrecht, Rechtsquellen, Normenhierarchie, Methoden der Rechtsanwendung)
- **Verfassungsrecht, Grundrechte**
  (Grundlagen des Verfassungsrechts, Grundrechte: Schutzbereiche, Eingriffe und Rechtfertigung, Staatsorganisationsrecht, Wirtschaftsverfassungsrecht: Gleichbehandlung, Unternehmens- und Wettbewerbsfreiheit, Eigentumsgarantie)
- **Vertragsrecht und Rechtsgeschäfte**
  (Zustandekommen von Verträgen, Willenserklärungen, Unwirksame Rechtsgeschäfte: Nichtigkeit, Anfechtbarkeit, Formschriften, Allgemeine Geschäftsbedingungen)
- **Schuldrecht**
  (Allgemeines Schuldrecht: Leistungspflichten, Pflichtverletzungen, Besonderes Schuldrecht: Kaufvertragt, Werkvertrag, Dienstvertrag, unerlaubte Handlungen, Schadenersatzrecht, ungerechtfertigte Bereicherung, Verzug und Haftungsfragen, Gewährleistungsrechte)
- **Sachenrecht**
  (Besitz und Eigentum, Eigentumserwerb an beweglichen Sachen, Grundstücksrecht, Schutz des Eigentums, Schranken des Eigentums, beschränkt dringliche Rechte)
- **Europarecht**
  (Begriff, Entstehung, Unionsrecht, Grundrechte und Unionsrecht, Europäisches Zivilrecht, Europäisches Wirtschaftsrecht, Umsetzung von Unionsrecht)
- **Fallbeispiele und Anwendungsfälle**

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesungen, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

1.5 Wissenschaftliches Arbeiten | Communication Skills

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	6
Dozenten	Prof. Dr. Günter Solf sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	1/2
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Kombinierte Prüfung	**Workloadstunden**	150
Präsenzstunden | SWS	58 | 4,8	**Dauer in Semestern**	2

Lernziel | Outcome

Die Studierenden sind in der Lage, in verschiedenen beruflichen Situationen strukturiert, souverän, kompetent und zielorientiert zu kommunizieren und aufzutreten. Hierzu werden basislegende wissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt, welche den Studierenden eine zielgerichtete Beschaffung von Informationen sowie deren Aufbereitung und Darstellung nach wissenschaftlichen Kriterien ermöglicht. Die Studierenden sind mit den gängigen Kommunikationsmodellen und den allgemeinen Grundlagen von Kommunikationsprozessen vertraut. Sie beherrschen sowohl das selbstständige Strukturieren und Formulieren von Redetexten als auch das überzeugende und stimmige Vortragen derselben. Die Studierenden sind mit dem Ablauf kreativer Prozesse vertraut und können das gängige Spektrum an Kreativitätstechniken anwenden. Sie wissen, dass effektives und nachhaltiges Präsentieren nie ohne Kreativität auskommt.

Inhalt

- **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**
  (Ziele und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens)
- **Klassische- und Internetrecherche**
  (Recherche in Bibliothekskatalogen, Datenbanken, Nutzung von Suchmaschinen, Bewertung von Quellen)
- **Bibliographieren, Zitiertechnik**
  (Zitierweisen, Direktes und Indirektes Zitieren)
- **Richtlinien für schriftliche Arbeiten**
  (Aufbau und Struktur, Formale Anforderungen, Sprachstil und Ausdruck)
- **Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen**
  (Entwicklung von Forschungsfragen, Abgrenzung von Themen)
- **Forschungsmethoden**
  (Qualitative und quantitative Methoden, Datenerhebung, Gütekriterien)
- **Grundlagen der Kommunikation**
- **Kommunikationskonzepte – modelle und – theorie**
  (Schulz von Thun, Birkenbihl, Transaktionsanalyse)
- **Moderationstechnik**
- **Präsentationstechniken**
  (Aufbau einer Präsentation, Rhetorik und Auftreten)
- **Arbeits- und Kreativitätstechniken**
  Techniken: Brainstorming | Brainwriting | Bisoziation | Reizwort-analyse | Sechs Denkhüte
- **Bedeutung der Körpersprache**
  (Mimik, Gestik, Haltung, Interpretation nonverbaler Signale)
- **Stimmtraining | Atemtechnik | Redetechnik**

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbstgesteuertes Lernen, Exzerpieren, Vortragen, Führen von Gesprächen

1.6 Praxisarbeit 1

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	je nach thematischen Schwerpunkt	**Semester**	1
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Praxisarbeit	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden	0	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden können entsprechend ihres Einsatzgebietes im Unternehmen ihr erlerntes Wissen im Praxiskontakt anwenden. Dabei sollte ein unternehmensbezogenes Thema in den Mittelpunkt gestellt werden. Darüber hinaus können die Studierenden Projektberichte nach den formalen Grundsätzen wissenschaftlicher Arbeit verfassen.

Inhalt

Die Themenstellung ergibt sich aus dem Einsatzgebiet des Studierenden im Unternehmen. In der Betreuung wird darauf geachtet, dass die in der Studienphase 1 erlernten theoretischen Grundlagen sowie Strategien und Instrumente zur Anwendung kommen.

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit, Workshop, Vortrag und Einzelbetreuung durch Professoren

2 Zweites Semester

2.1 Einführung in das Sozial- und Gesundheitsmanagement

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Wolfgang Dippel sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	2
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Kombinierte Prüfung	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zur historischen Entwicklung des Sozial- und Gesundheitsmanagements, zur Entwicklung des Sozialstaates sowie zu den Besonderheiten und Rahmenbedingungen der Sozial- und Gesundheitsbranche. Sie verstehen die gesellschaftlichen, ökonomischen und institutionellen Voraussetzungen sozialer Dienstleistungen und können die Rolle staatlicher, freigemeinnütziger und privater Akteure einordnen. Die Studierenden sind in der Lage, Organisations- und Organisationsentwicklungsprozesse in sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen zu analysieren und Veränderungsprozesse vor dem Hintergrund fachlicher, struktureller und ökonomischer Anforderungen zu reflektieren. Sie kennen zentrale Zusammenhänge von Finanzpolitik, Wirtschaftlichkeit und sozialem Auftrag und können Zielkonflikte zwischen Effizienz, fachlicher Qualität und sozialem Anliegen bewerten. Darüber hinaus besitzen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für ethische Fragestellungen und Führung im Sozial- und Gesundheitsmanagement und können typische Spannungsfelder zwischen ökonomischen Anforderungen, fachlichen Zielen und gesellschaftlicher Verantwortung kritisch einschätzen.

Inhalt

- **Historische Einordnung des Sozial- und Gesundheitsmanagements**
  (Entwicklung des Sozialstaates, Wandel sozialer und gesundheitlicher Versorgungssysteme, Professionalisierung und Ökonomisierung sozialer Dienstleistungen, Modelle des Sozialstaates, Besonderheiten der Sozial- und Gesundheitsbranche)
- **Gesellschaftliche, ökonomische und institutionelle Voraussetzungen**
  (Demografischer Wandel und gesellschaftliche Bedarfsentwicklungen, Ökonomische Rahmenbedingungen sozialer Dienstleistungen, Rolle staatlicher, freigemeinnütziger und privater Akteure)
- **Organisationsentwicklungsprozesse in sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen und öffentlicher Verwaltung**
  (Prozesse in sozial- und gesundheitlichen Einrichtungen, Aufgaben der Kommunen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Steuerung kommunaler Sozial- und Gesundheitspolitik, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse öffentlicher Organisationen: Kommunale Daseinsvorsorge)
- **Finanzpolitik, Wirtschaftlichkeit und Soziales Anliegen**
  (Finanzstrukturen sozialer Sicherungssysteme, Auswirkungen finanzpolitischer Entscheidungen auf soziale Organisationen, Wirtschaftlichkeitsprinzipien, im Non-Profit-Bereich, Effizienz vs. Fachliche Qualität, Zielkonflikte im Managementalltag, Balance zwischen ökonomischen und fachlichen Anforderungen, Zukunftsperspektiven des Sozial- und Gesundheitsmanagements, Bedeutung des Ehrenamtes)
- **Ethik und Ökonomie im Sozial- und Gesundheitsmanagement**
  (Ethische Grundlagen des sozialen Handels, Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Menschenwürde, Verantwortung von Führungskräften Besonderheiten der Sozialbranche
- **Kurze Einführung: zentrale Führung im Sozial- und Gesundheitsmanagement**
  (Spannungsfelder, Führungsentscheidungen im organisatorischen Kontext, Umgang mit knappen Ressourcen – Finanzsteuerung)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, Referate

2.2 Volkswirtschaftslehre 1

Verantwortung	Prof. Dr. Günter Solf	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Günter Solf sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	2
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studenten können komplexe ökonomische Zusammenhänge und Abhängigkeiten erkennen. Sie verstehen die wesentlichen mikroökonomischen Konzepte, Theorien und Rahmenbedingungen. Den Studenten ist bewusst, wie Entscheidungen der Geschäftsleitung in einem Umfeld getroffen werden, welches durch verschiedene Marktarten gekennzeichnet ist, die einerseits nach unterschiedlichen Managemententscheidungen verlangen und andererseits durch eben diese Managemententscheidungen geändert werden können. Sie sind in der Lage, Maßnahmen der Politik zur Lösung von Wirtschaftsproblemen zu hinterfragen, eigene Positionen einzunehmen und Vorschläge zu entwickeln. Dabei argumentieren sie sowohl theoriegeleitet als auch empirisch gestützt und können differenziert zwischen den Rahmenbedingungen mittelständischer und großer Unternehmen sowie der Besonderheiten der Sozial- und Gesundheitsbranche unterscheiden.

Inhalt

- **Wirtschaftslehre und deren grundlegende Konzepte**
  (Mikroökonomie vs. Makroökonomie, Opportunitätskosten, Produktionskurven)
- **Wettbewerbsfähiger Markt**
  (Nachfrage, Angebot, Marktgleichgewicht, Elastizitäten, Auswirkungen von Steuern auf das Marktgleichgewicht, Auswirkungen von Mindest- und Höchstpreisen, Konzept der Konsumenten- und Produzentenrente)
- **Haushaltstheorie: Optimaler Verbrauchsplan**
  (Objektive Bestimmungsfaktoren: Einkommen, Güterpreise, Subjektive Bestimmungsfaktoren: Präferenzen)
- **Unternehmenstheorie**
  (Produktion und Kosten, Kostenarten: fixe und variable Kosten, Marginalkosten und Durchschnittskosten, Rentabilitätsgrenze und Gewinnmaximum)
- **Marktformen und Marktbeherrschung**
  (Vollkommener Wettbewerb, Polypol, Monopol: Ursprung der Marktbeherrschung, Monopolistischer Wettbewerb, Oligopol: zwischen Wettbewerb und Zusammenarbeit)
- **Marktversagen und staatliche Regulierung**
  (Cobwebtheorem, Externe Effekte: Pigou-Steuern, Coase-Theorem, Kollektivgüter: Konkurrenzprinzip und Ausschlussprinzip der Güternutzung, Mitnahmeeffekt, Allmendeproblematik, Steuern: Effizienz und Gerechtigkeit)
- **Ressourcenmärkte: Schwerpunkt Arbeitsmarktökonomie**
  (Herausforderungen an den Mittelstand und der Sozial- und Gesundheitsbranche)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

2.3 Finanzwirtschaft | Steuerlehre

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	6
Dozent	Marcus Röder, Sven Guldenschuh sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	2
Studiengang	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 144 Min.	**Workloadstunden**	150
Präsenzstunden | SWS	58 | 4,8	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse und Kompetenzen, um Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in mittelständischen Unternehmen und sozial- und gesundheitlichen Einrichtungen unter Berücksichtigung aktueller betriebswirtschaftlicher, steuerlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen zu treffen. Sie verstehen die Bedeutung des Shareholder-Value-Ansatzes und können die Auswirkungen steuerlicher Regelungen auf unternehmerische Entscheidungen analysieren und quantifizieren. Besonderheiten der Finanzierung und Besteuerung im Mittelstand und Sozial- und Gesundheitsmanagement werden praxisnah vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, steuerliche Konsequenzen aus ökonomischen Sachverhalten abzuleiten und zu bewerten. Sie können alternative Finanzierungsformen beurteilen und die Implikationen für die Unternehmenspraxis einschätzen.

Inhalt

- **Grundlagen der Finanzierung und des Shareholder-Value-Ansatzes**
- **Investitionsentscheidungen unter Sicherheit und Unsicherheit**
  (statische und dynamische Verfahren, Berücksichtigung von Fremdfinanzierung und Steuern, Kalkulationszinsfuß, optimale Nutzungsdauer)
- **Risikobewertung und Portfolio-Selection-Theorie**
  (CAPM, Tobin-Separationstheorem)
- **Sequentielle Investitionsentscheidungen, starre und flexible Planung**
- **Finanzplanung und Finanzierungsformen**
  (Eigen- und Fremdfinanzierung, Innen- und Außenfinanzierung, Kapitalmaßnahmen)
- **Finanzierungspolitik**
- **Finanzierungssituation und alternative Finanzierungsformen im Mittelstand**
  (z. B. Leasing, Factoring, Mezzanine-Kapital)
- **Fördermöglichkeiten für Finanzierungsvorhaben mittelständisch geprägter Unternehmen, Besonderheiten der Finanzierung von Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitswesen**
- **Grundlagen des Steuerrechts**
  (Steuer- und Abgabesystem in Deutschland, Rechtsquellen, Grundbegriffe)
- **Unternehmen und Steuern**
  (Einkommensteuer – persönliche/sachliche Steuerpflicht, Grundfragen zur steuerlichen Gewinnermittlung, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, Einkommen-steuertarif, Grenz- und Durchschnittsbelastung, Besonderheiten bei Gewerbebetrieben, Körperschaftsteuer – persönliche u. sachliche Steuerpflicht, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und Steuertarif)
- **Mittelstandmanagement**
  (Gewerbesteuer – Steuerpflicht und Besteuerungsgrundlagen, Berechnung und Festsetzung, Umsatzsteuer – Überblick unter Berücksichtigung von Auslandsachverhalten)
- **Sozial- und Gesundheitswesen**
  (Gewerbesteuer u. Umsatzsteuer – Überblick unter Berücksichtigung der besonderen Steuerfreistellungen)
- **Besteuerung und unternehmerische Entscheidungen**
  (Steuern u. Rechtsformwahl, Steuern u. Standortwahl, Steuern u. Investitionsentscheidungen, Steuern u. Finanzierungsformen)

Voraussetzung(en)

Grundlagen der BWL, Finanzbuchhaltung | Finanzierung, Wirtschaftsmathematik

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

2.4 Business English

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Klaus Becker sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	2
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	e
Prüfungsleistung	Kombinierte Prüfung	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden können wirtschaftsbezogene Kommunikationssituationen sicher und professionell in englischer Sprache bewältigen. Sie verfügen über ein erweitertes Fachvokabular für mittelständische Unternehmen sowie Sozial- und Gesundheitseinrichtungen und wenden dieses in schriftlichen und mündlichen Geschäftssituationen zielgerichtet an. Sie können professionelle Geschäftsunterlagen erstellen, Meetings sprachlich kompetent durchführen und komplexe Daten, KPIs und Berichte präzise präsentieren. Durch den Einsatz fortgeschrittener Grammatikstrukturen kommunizieren sie stilistisch angemessen, formal korrekt und adressatengerecht. Darüber hinaus sind sie in der Lage, Verhandlungen strategisch zu führen, Kommunikationsprozesse in Akquisitions- und M&A-Situationen sprachlich kompetent zu begleiten, Stakeholder wirkungsvoll zu beeinflussen sowie Beschwerde- und Konfliktsituationen souverän zu lösen.

Inhalt

- **Business Vocabulary**
  (Allgemeines Wirtschaftsenglisch, Vokabular für mittelständische Unternehmen sowie Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, Marketing-, Finanz, HR- und Managementterminologie, Projektmanagementvokabular)
- **Professional Business Communication**
  (Geschäftsbriefe, E-Mails, Anfragen, Angebote, Reklamation, Reports, Excutive Summaries, Memos, Telefon- und Videokonferenz-Kommunikation, Formale vs. Informelle Sprache im Geschäftsleben, Corporate Language & Brand Identity, Meetings)
- **Advanced Grammar for Business Purposes**
  (Complex Sentences & linking devices, Passive & Reporting Structures, Modalverben für höfliche Formulierungen)
- **Numbers, Data & Reporting**
  (KPIs, Kennzahlen und Statistiken beschreiben, Diagramme, Tabellen sprachlich erläutern)
- **Intercultural Communication**
  (Kulturelle Dimensionen und Unterschiede verstehen, Do´s and Don´ts im internationalen Geschäftsalltag)
- **Negotiation Skills**
  (Grundlagen der Verhandlungsführung, Strategien persönlicher Verhandlungssituationen)
- **Acquisition Skills**
  (Kommunikationsphasen bei Übernahmen, sprachliche Besonderheiten in M&A-Prozessen, Due-Diligence-Kommunikation, vertrauliche und sensible Kommunikation, Kommunikation zwischen Beteiligten Unternehmen,)
- **Persuasion & Influence**
  (Überzeugungstechniken im Geschäftsleben, Rhetorische Strategien, diplomatische und strategisch wirkungsvolle Formulierungen, Stakeholder-Kommunikation)
- **Conflict Resolution**
  (Professionelles Beschwerdemanagement)

Voraussetzungen:

Englisch Kenntnisse auf mittlerem Niveau

Lehrmittel:

Vorlesungen, freie Sprechübungen, Gruppenarbeit, Fallstudien, Diskussionsgruppen, Lehrbuch

2.5 Praxisarbeit 2

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Je nach thematischem Schwerpunkt	**Semester**	2
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Praxisarbeit	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden	0	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden können entsprechend ihres Einsatzgebietes im Unternehmen ihr erlerntes Wissen im Praxiskontakt anwenden. Dabei sollte ein unternehmensbezogenes Thema in den Mittelpunkt gestellt werden. Darüber hinaus können die Studierenden Projektberichte nach den formalen Grundsätzen wissenschaftlicher Arbeit verfassen.

Inhalt

Die Themenstellung ergibt sich aus dem Einsatzgebiet des Studierenden im Unternehmen. In der Betreuung wird darauf geachtet, dass die in den Studienphasen 1 bis 2 erlernten theoretischen Grundlagen sowie Strategien und Instrumente zur Anwendung kommen.

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit, Workshop, Vortrag und Einzelbetreuung durch Professoren

3 Drittes Semester

3.1 Projektmanagement

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Marcus Röder sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	3
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden erwerben umfassende Kompetenzen im Projektmanagement, insbesondere in der strukturierten Problemlösung und im agilen Arbeiten nach aktuellen Standards wie SCRUM. Sie sind in der Lage, Projekte effizient mittels Meilensteinplanung, Zwischenberichten und modernen Steuerungsinstrumenten zu führen. Durch die Verbindung von Theorie und Praxis entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für die Erfolgsfaktoren und Herausforderungen von Projekten, insbesondere im Mittelstand und im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Studierenden können wissenschaftlich fundierte Projektberichte verfassen und sind mit den Besonderheiten projektorientierter Arbeit unter knappen Budgets vertraut.

Inhalt

- **Einführung in das Projektmanagement** (Definition, Projektmerkmale, Projektarten, Einbindung in Unternehmen, Erfolgsfaktoren, Vorgehensmodelle)
- **Projektinitialisierung** (Projektauftrag, Organisation, Steuerungsgremien, Methoden zur Lösungsfindung, Projektstrukturplan, Netzplan, GANTT-Chart, Business Case)
- **Projektzielsetzung**
- **Risikomanagement im Projekt** (Risikobewertung, Risikomatrix, Risikopolitik)
- **Konzeptionsphase** (Umsetzung des Projektauftrags, Lasten- und Pflichtenheft
- **Umsetzungsphase** (Ressourcenmanagement, Meetingkultur, Controlling, Meilenstein-Trendanalyse, Change Management)
- **Projektabschluss** (Abschlussbericht, Review, Lessons Learned, Checklisten zur Risikoreduktion)
- **Besonderheiten des Multi-Projektmanagements**
- **Agiles Projektmanagement mit SCRUM** (einschließlich aktueller Methoden und Prinzipien wie Burn Down Charts, Planning Poker, Daily Stand up Meetings, Persona, Osmotische Kommunikation, Task Board, WIP-Limits, User Stories, Epics, Timeboxing, Definition of Done, Earned Value)
- **Besonderheiten des Projektmanagements im Mittelstand sowie in Unternehmen des Sozial- und Gesundheitswesens** (aktuelle Fallbeispiele)
- **Einsatz von Künstlicher Intelligenz** (Projektmanagement-Software wie MS Project)

Voraussetzung(en)

Grundlagen der BWL

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

3.2 Marketing

Verantwortung	Prof. Dr. Juch	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Juch sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	3
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden kennen die Konzeption des Marketings als eine marktorientierten Unternehmensführung und die Abgrenzung zwischen allgemeinem Marketing und Marketing von mittelständischen Unternehmen bzw. Unternehmen und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Sie kennen die Faktoren und Ressourcen, für ein erfolgreiches Marketing. Die Studierenden können Marketingprobleme erkennen, analysieren und lösen und sind in der Lage, die Instrumente des Marketing-Mix zur Erlangung der unternehmerischen Ziele einzusetzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit Hilfe der Marktforschung Informationen für Marketingentscheidungen zu gewinnen, auszuwerten und zu interpretieren. Die Studierenden können eigenständig Marketingkonzeptionen erstellen und weiterentwickeln. Sie erhalten Branchenübergreifende Einblicke in das Berufsbild Marketing Management.

Inhalt

- **Grundlagen**
  (Marktorientierte Unternehmungsführung, Marketing-Management-Prozess, Marketing Mix, Marketing im Mittelstand vs. Konzernmarketing)
- **Marktforschung**
  (Informationsfelder, Datenerhebung, -analyse, Marktforschungsprozess, Ergebnisinterpretation, Marktforschung im Mittelstand)
- **Produkt- und Qualitätsmanagement**
  (Innovationsmanagement, Konsumentenverhalten, Produktpositionierung, Markenmanagement, Produktmanagement im Mittelstand)
- **Preismanagement**
  (Preissetzung auf vollkommenen und unvollkommenen Märkten, Messung von Preisreaktionen, marktorientierte Preisbildung, Break-Even-Analyse, Besonderheiten des Preismanagements, im Mittelstand)
- **Kommunikationsmanagement**
  (Instrumente, Kommunikationsmodelle und – Politik, Werbeplanung, PR, Nutzung moderner Kommunikation im Mittelstand, Kommunikationsmodelle im Mittelstand und der Sozial- und Gesundheitsbranche, Krisenmanagement)
- **Besonderheiten im Marketing des Mittelstands bzw. Unternehmen und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitsmanagements**
- **Web-Marketing als Instrument im Mittelstand**
  (Webauftritt als Repräsentation, Informationspolitik, Reputation-Management)
- **Vertriebsmanagement**
  (Vertriebswege, -partner, -organisation, Kundenbindung und CRM, Vertriebsprozesse, Methoden im strategischen Verkauf, Vertriebsmanagement im Mittelstand)
- **Investitionsgütermarketing**
- **Rolle und Bedeutung der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz (KI)**

Voraussetzung(en)

Grundlagen der BWL

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

3.3 Volkswirtschaftslehre 2

Verantwortung	Prof. Dr. Günter Solf	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Günter Solf sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	3
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziele | Outcome

Die Studierenden erkennen grundlegende makroökonomische Verflechtungen. Sie verstehen die Hilfsmittel zur ökonomischen Bewertung und haben die Fähigkeit, durch ihr Wissen die für ein Wirtschaftssystem zentralen Fragen (z.B. Produktion, Wachstum, Arbeitseinsatz) sowie deren Beeinflussung durch wirtschaftspolitische Maßnahmen auf nationaler, europäischer und globaler Ebene zu beurteilen und zu bewerten. Die Studenten sind hierdurch in der Lage, die Zusammenhänge zwischen dem makroökonomischen Konzept und der Unternehmenstätigkeit zu erkennen und demzufolge angemessene Rückschlüsse für unternehmerische Strategien zu ziehen.

Inhalt

- **Einführung**
  (Der Stellenwert des makroökonomischen Umfelds für Unternehmen, die Auswirkung von unternehmerischen Entscheidungen auf Wirtschaft und Gesellschaft)
- **Das Messen von ökonomischer Aktivität**
  (Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Zahlungsbilanz (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, das Messen der Produktivität: Arbeitsleistung, Kapitalproduktivität und totale Faktorproduktivität, Messen und Berechnen von Inflation, Zusammensetzung der Zahlungsbilanz, Wechselwirkung zwischen Salden der laufenden Konten, Salden der Vermögenskonten und Devisenreserven)
- **Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht**
  (Der Wirtschaftskreislauf, das Gütermarktmodell, das Geldmarktmodell, IS-LM-Gleichgewicht, Neoklassische Synthese)
- **Unternehmen, Wachstum und Beschäftigung von Arbeitnehmern**
  (Investitionen und technischer Fortschritt als Wachstumsmotor, Internationaler Handel und Direktinvestitionen als Wachstumsmotor, strukturelle Veränderungen als Konsequenz aus Wachstum und internationaler Eingliederung, Die Wechselwirkung zwischen Wachstum, Strukturveränderungen und Beschäftigung von Arbeitnehmern)
- **Wirtschaftspolitik auf nationaler und europäischer Ebene**
  (Europäische Eingliederung als Wachstumsgrundlage, Europäische Zentralbank: Strukturen, Zwei-Säulen-Strategie, Geldpolitisches Instrumentarium)
- **Weltwirtschaftliche Ordnung und Wirtschaftspolitik**
  (Übernationale Unternehmen: Grund für oder Konsequenz der Globalisierung? Übernationale Unternehmen und Wirtschaftspolitik, potentielle Auswirkungen von nationalen Richtlinien auf unternehmerische Investitionsentscheidungen, potentielle Beeinflussung der Wirtschaftspolitik durch übernationale Unternehmen)

Voraussetzung(en)

Volkswirtschaftslehre 1

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

3.4 Kosten- und Leistungsrechnung | Controlling

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	6
Dozent	Ulla Loreth sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	3
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	150
Präsenzstunden | SWS	56 | 4,6	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Finanzbuchführung und Kosten- und Leistungsrechnung sowie den Aufbau praxisrelevanter Kostenrechnungssysteme. Sie können betriebliche Fragestellungen auf Basis der Kostenrechnung lösen, insbesondere durch Verständnis der Voll- und Teilkostenrechnung als Ist- und Normalkostenrechnung. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage im Rahmen des betrieblichen Controllings die Plan- und Prozesskostenrechnung anzuwenden sowie Industrie- und Handelskalkulationen durchzuführen.

Inhalt

- **Kosten- und Leistungsrechnung**
- **Kostentheoretische Grundlagen**
- **Vollkostenrechnung**
  (Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung Einfacher und erweiterter/mehrstufiger BAB, Maschinenstundensatzrechnung, Kosten-, trägerrechnung, Grenzen der Vollkostenrechnung)
- **Teilkostenrechnung**
  (Absolute Deckungsbeitragsrechnung, Break-Even-Point, Preisuntergrenze, Zusatzaufträge, Engpassplanung mit relativem Deckungsgrad)
- **Grundlagen Controlling**
  (Grundlagen des Controllings, Konzeption eines werteorientierten Controlling-Systems)
- **Strategische Instrumente des Controllings**
  (Prozesskostenrechnung, Target Costing, Lebenszykluskostenrechnung, Portfolioanalyse, Balanced Scorecard
- **Operative Instrumente des Controllings**
  (Kostencontrolling, Erlöscontrolling, Finanzcontrolling)
- **Interdependenz der Teilpläne**
  (Erstellung eines Absatzplans, Kostenplans, Finanzplans, Plan-GuV, Plan-Bilanz, Abgleich mit Erwartungshaltungen der Shareholder, später Soll-Ist-Vergleich der Teilpläne, Ableitung von Gegensteuerungsmaßnahmen)

Voraussetzung(en)

Grundlagen der BWL

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

3.5 Future Skills & Organizational Transformation

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Franziska Uebleacker sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	3
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d | e
Prüfungsleistung	Kombinierte Prüfung	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	2

Lernziel | Outcome

Die Studierenden kennen zentrale Konzepte der Zukunfts- und Umfeldanalyse sowie der strategischen Einordnung von (Markt-) Entwicklungen im mittelständischen Unternehmenskontext ebenso wie in sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen. Sie verstehen, wie Unsicherheit systematisch strukturiert und wie Zukunftsanalyse, Organisation, Führung, New Work, Technologieeinsatz miteinander verknüpft werden können. Dadurch sind sie in der Lage, aus Zukunfts- und Marktanalysen strategische Handlungsoptionen abzuleiten, Transformationsprozesse wirksam zu gestalten und ihre Entscheidungen zu begründen. Auf dieser Basis können die Studierenden ein ganzheitliches Zukunfts- und Transformationskonzept für ein mittelständisches Unternehmen oder eine sozial- bzw. gesundheitliche Einrichtung entwickeln und dieses in Form eines Management-Pitches präsentieren, wobei sie zugleich zentrale Future Skills wie systemisches Denken, Entscheidungsfähigkeit unter Unsicherheit und Transformationskompetenz stärken. Das Modul wird überwiegend in englischer Sprache und ergänzend in deutscher Sprache durchgeführt. Dadurch erwerben die Studierenden erweiterte englischsprachige Kompetenzen und stärken zugleich ihre interkulturelle Fachkommunikation.

Inhalt

- **Future-Ready Skills**
  (Bedeutung von Zukunftskompetenzen für mittelständische Unternehmen sowie Sozial- und Gesundheitliche Einrichtungen: Digital Literarcy, Digital Ethics, Digitale Kollaboration, Digital Learning, AI Literacy, Agiles Arbeiten)
- **Megatrends, Markt- und Technologietrends**
  (Analyse relevanter Megatrends wie Demografie, Digitalisierung, Technologie und deren Relevanz für Mittelstand sowie Sozial- und Gesundheitswesen)
- **Methoden zur Trend- und Zukunftsforschung, Frühwarnsysteme**
  (Methoden zur Trendanalyse, Umfeldanalyse, Trendradar, Szenariotechnik, Frühwarnsysteme)
- **Transformationsstrategien, Zielbilder und Roadmaps**
  (Entwicklung zukunftsrobuster Strategien auf Basis von Trends; Bewertung nach Relevanz, Wirkung und Machbarkeit, Prozess- und Wertschöpfungsanalysen, regulatorische, ethische, nachhaltigkeitsbezogene Leitplanken)
- **Digitale Transformation & KI als strategischer Hebel**
  (Anwendungsfelder, Nutzen, Grenzen)
- **Organisationdesign & Operating Models im Wandel**
  (Strukturen zukünftiger Organisationen, adaptive, lernende und vernetzte Organisationsformen, Entscheidungslogiken für dynamische Umwelten)
- **Führung, New Work und Future Skills in Transformationsprozessen**
  (Hybrider und agiler Führungs- und Arbeitsmodelle: Kompetenzarchitektur für transformative Organisationen)
- **Change-Management**
  (Transformationsarchitektur, Stakeholder-Management und Kommunikation, Kulturwandel, Widerstände, Adoption und organisationale Lernprozesse)
- **ESG und Governance**
  (Einbindung von Nachhaltigkeit, Governace als strategische Steuerungsinstrumente, geopolitische Risiken und deren Bedeutung für organisationalen Anpassungs- und Resilienzaufbau)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Lectures, free speech practice, small group work, case studies, discussion groups, text books.

3.6 Praxisarbeit 3

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	je nach thematischen Schwerpunkt	**Semester**	3
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Praxisarbeit	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden	0	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel│Outcome

Die Studierenden können entsprechend ihres Einsatzgebietes im Unternehmen ihr erlerntes Wissen im Praxiskontakt anwenden. Dabei sollte ein mittelstandsorientiertes Thema in den Mittelpunkt gestellt werden. Sie haben Problemlösungskompetenzen erworben, da sie in der Lage sind, entlang einer strukturierten Problemlösungsvorgehensweise zu arbeiten. Dabei können sie Projekte effizient über Meilensteinpläne und Projektzwischenberichte steuern. Darüber hinaus können die Studierenden Projektberichte nach den formalen Grundsätzen wissenschaftlicher Arbeit verfassen.

Inhalt

Die Themenstellung ergibt sich aus dem Einsatzgebiet des Studierenden im Unternehmen. In der Betreuung wird darauf geachtet, dass die in den Studienphasen 1 bis 3 erlernten theoretischen Grundlagen sowie Strategien und Instrumente zur Anwendung kommen.

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit, Workshop, Vortrag und Einzelbetreuung durch BA-Dozenten

4 Viertes Semester

4.1 Personalmanagement

Verantwortung	Prof. Dr. Günter Solf	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Solf sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	4
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziele | Outcome

Die Studierenden verstehen den Personalprozess von der Beschaffung bis zum Ausscheiden des Personals. Sie kennen die Herausforderungen in den einzelnen Aufgabenbereichen und können die Instrumente eines zeitgemäßen Personalmanagements erfolgreich einsetzen. Sie kennen die Besonderheiten des Personalmanagements in mittelständischen Unternehmen sowie sozial- und gesundheitlichen Einrichtungen. Sie haben Kenntnis über Handlungskonzepte hinsichtlich aktueller Herausforderungen (bspw. Work-Life-Balance, alternde Belegschaft). Sie beherrschen Methoden des Change-Managements und können diese anwenden. Die Studierenden sind insbesondere vertraut mit den besonderen Anforderungen, die sich im Personalmanagement durch Migration, Inklusion, Altersstruktur der Bevölkerung und Menschen mit Handycaps ergeben. Die Studierenden kennen die spezifischen Anforderungen des Personalmanagements im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Studierenden verfügen über eine geschärfte Selbstreflexion bezüglich der eigenen Führungstätigkeit.

Inhalt

- **Einführung in die Personalwirtschaft und ihre strategische Bedeutung**
  (Theoretische Grundlagen des Personalmanagements, Akteure des Personalwesens, Wertschöpfungskette des Personalwesen)
- **Personalplanung**
- (Personalbeschaffung, Personalauswahl und Onboarding)
- **Personalentwicklung**
  (Bestimmungsfaktoren der Arbeitsleistung, Leistungsfähigkeit, Motivationstheorien)
- **Ausgewählte personalpolitische Instrumente**
  (Systematische Mitarbeitergespräche, Potenzialermittlung, Beurteilungsverfahren, Zielvereinbarungen, Entgeltsysteme, Vergütung und Anreizsysteme, Flexible Arbeitszeitmodelle, berufliche Weiterbildung,)
- **Personalcontrolling**
- **Herausforderungen des Personalmanagements**
  (bspw. demografischer Wandel, internationaler Personaleinsatz, Work-Life-Balance, ältere Mitarbeiter, Geschlechtergerechtigkeit
- **Change Management**
  (Anforderungen an das Personalmanagement durch Migration, Inklusion und Altersstruktur der Bevölkerung)
- **Spezifische Anforderungen im Mittelstand sowie im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (rechtl. Vorgaben bei Stellenbesetzung, Vergütungsstruktur, Risikomanagement bei Einstellungen, Minimalanwesenheit nach Qualifikation, Wirtschafts- und Stellenplan, vorgeschriebener Personalschlüssel, Berichts- und Meldepflichten, Hintergrunddienste (Rufbereitschaft, Notdienst etc.), Einsatz von Ehrenamtlichen, vorgeschriebene Schulungen, Berufshaftung)
- **Digitalisierung im Personalmanagement**
  (Remote Work, Home Office, Digitale Zusammenarbeit)

Voraussetzung(en)

Grundlagen der BWL

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

4.2 Einführung in die Informatik

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Christian Becker sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	4
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Kombinierte Prüfung	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden erwerben grundlegendes Informatikwissen und verstehen den Aufbau sowie die Funktionsweise moderner IT-Systeme, einschließlich Hardware, Software, Betriebssystemen und Netzwerken. Sie können einfache Algorithmen entwickeln, Programme schreiben und grundlegende Konzepte der objektorientierten Programmierung anwenden. Zudem kennen sie die wesentlichen Aufgaben des strategischen und operativen IT-Managements sowie grundlegende Vorgehensmodelle und Methoden der Systementwicklung und Daten-/Prozessmodellierung. Die Studierenden sind in der Lage mit Hilfe einer objektorientierten Programmiersprache einfache Anwendungen zu realisieren wie z.B das Erstellen einer Homepage. Im Bereich Datenmanagement beherrschen sie Basiswissen zu Datenbanken, relationalen Modellen und einfachen SQL-Abfragen. Abschließend sind sie in der Lage, grundlegende Risiken der IT-Sicherheit zu erkennen und rechtliche Anforderungen wie die DSGVO zu berücksichtigen. Insgesamt können sie IT-Systeme und Datenstrukturen einordnen und grundlegende technische Aufgaben kompetent lösen.

Inhalt

- **Grundlagen der Informatik**
  (Geschichte und Aufgaben der Informatik, Aufbau und Funktionswiese von Computersystemen, Zahlensysteme und Codierung, Hardware, Software, Speicherung, Rechnerarchitekturen, Softwarearten, Betriebssysteme und Anwendungssoftware, Technische Grundlagen der Kommunikation, Rechnernetze)
- **Grundverständnis zu Algorithmen & Programmierung**
  (Grundbegriffe der Algorithmik, Kontrollstrukturen, Variablen, Datentypen, Einführung in Programmiersprache, Einfache Programme entwickeln und testen, Einführung in objektorientiertes Programmieren)
  (Technische Grundlagen der Kommunikation, Rechnernetze)
- **Datenmanagement**
  (Prinzipien und Aufgaben von Datenbankmanagementsystemen, Grundlagen der Datenmodellierung – ER-Modelle, Relationenmodell Relationale Datensprache SQL: Datenselektion, Filter, einfache Joins, XML-Datenbanken, XQuery)
- **IT-Sicherheit und Datenschutz**
  (Risiken und Schutzmaßnahmen, Passwortrichtlinien, Verschlüsselungsprinzipien, Rechtliche Rahmenbedingungen z.B. DSGVO-Grundzüge)
- **Einführung IT-Management**
  (Strategisches IT-Management, IT-Organisation Operatives IT-Management)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

4.3 Qualitätsmanagement

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Marcus Röder sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	4
Studiengänge	Mittelstandsmanagement Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse der Grundlagen und Prinzipien des modernen Total Quality Management (TQM) als ganzheitlichen Ansatz des Qualitätsmanagements. Sie verstehen die Bedeutung und Umsetzung von Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement unter Berücksichtigung begrenzter Ressourcen. Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Qualitätswerkzeuge auszuwählen und anzuwenden. Sie reflektieren die Herausforderungen und Chancen des Qualitätsmanagements im Kontext aktueller Normen und Standards und können diese praxisnah im Unternehmen implementieren. Studierenden kennen die Grundlagen und Prinzipien des Umweltmanagements, einschließlich der wichtigsten Normen wie DIN EN ISO 9001:2026 und EMAS. Die Studierenden können die Bedeutung von Umweltbetriebsprüfungen, Umweltaudits, Umwelterklärungen sowie Ökobilanzen verstehen und sind in der Lage, Umweltmanagementsysteme einzuführen und weiterzuentwickeln. Die Studierenden kennen die Relevanz von Risikomanagement. Sie verstehen zudem integrierte Managementsysteme, die Qualitäts-, Umwelt-, Energie- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement verbinden, und lernen, daraus Synergien für effizientere Abläufe und die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen zu nutzen. Die Inhalte werden praxisnah anhand von Fallbeispielen und Prozessdarstellungen vermittelt.

Inhalt

- **TQM Grundlagen**
  (Historie, Philosophie, die 7 Segmente des TQM: Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterorientierung, Mitarbeitermotivation, Planung, Hoshin Kanri, SPP, Andauernde Verbesserung PDCA und KVP - kontinuierliche Verbesserungsprozesse, Prozessmanagement, Wirtschaftlicher Erfolg, Umwelt und Gesellschaft)
- **Ausgewählte Normenmodelle**
  (Definition, QM-Systeme nach DIN ISO 9001:2015, IATF 16949, KTQ, EFQM, das europäische Qualitätsmodell)
- **Vorgehen bei der Einführung der Normen,**
  (Auditierung, Zertifizierung, QMH-Qualitätshandbuch)
- **Qualitäts- und Problemlösungswerkzeuge**
  (Die Q7 und die M7, welches Werkzeug wird wann benutzt? 8D-Report, FMEA, 5-Why-Methode, Six Sigma)
- **Audits**
  (Auditarten, Vorbereitung, Durchführung)
- **Qualitätsauszeichnungen**
  (Deming-Price, Japan, MBNA - Malcolm Baldrige National Award, EQA - European Quality Award, Europa, LE - Ludwig Erhard Preis, Deutschland)
- **Qualitätskosten**
  (Vorbeugekosten und Prüfkosten, Kosten für Fehlleistungen in der Produktion und in der Administration (interne und externe Kosten))
- **Umweltmanagement**
  (DIN ISO 14001;2015; EMAS; Umweltbetriebsprüfung, Umweltaudit, Umwelterklärungen, Ökobilanzen)
- **Risikomanagement**
  (Risikoarten, Risikoprozess, Risikopolitik, Risikomatrix, Kernelemente Risikomanagement, Implementierung Risikomanagement)
- **Integrierte Managementsysteme**
  (QM z.B. DIN ISO 9001**,** Umweltmanagement z.B. ISO 14001**,** Energiemanagement z.B. ISO 50001**,** Arbeitssicherheit und -gesundheitsschutz)
- **Fallbeispiele**
  (Fallbeispiele zu den vorstehenden Themen, (z.B. ISO-Ablaufpläne, Prozessdarstellungen), zu KVP und PDCA, Q7 und M7, QFD-Workshop)

Voraussetzung(en)

Grundlagen der BWL

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

4.4 Controlling von Unternehmen des Sozial- und Gesundheitswesens

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	3
Dozent	Michael Wilhelm sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	4
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 72 Min.	**Workloadstunden**	75
Präsenzstunden | SWS	29 | 2,4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden haben einen Überblick über das Controlling im Sozial- und Gesundheitswesen und dessen spezifische Rahmenbedingungen. Sie verstehen zentrale Finanzierungs- und Abrechnungssysteme sowie die Besonderheiten sozialer und gesundheitlicher Organisationen im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit, Qualität und Versorgungsauftrag.
Die Studierenden sind in der Lage, Instrumente des Kostenmanagements und der Budgetierung anzuwenden sowie und verstehen Kennzahlen, Berichtssysteme und ausgewählte Controlling-Funktionsbereiche im Sozial- und Gesundheitswesen. Zudem können sie aktuelle Herausforderungen sowie zukünftige Entwicklungen des Controllings im Sozial- und Gesundheitswesen kritisch reflektieren.

Inhalt

- **Einführung in das Controlling im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (Grundelemente des Controllings in sozial- und gesundheitlichen Einrichtungen, Krankenhausfinanzierung, Finanzierung Rehaeinrichtungen, Abgrenzung zum klassischen Unternehmenscontrolling, Förderung, Besonderheiten: Sozialrechtliche und ethische Aspekte, Stakeholder-Vielfalt, Gemeinnützigkeit, Zielkonflikte zwischen Wirtschaftlichkeit und Versorgungsaufwand)
- **Strategisches und operatives Controlling im Sozial- und Gesundheitssektor**
  (Zielsysteme und Steuerungslogik in Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens, Sicherung der langfristigen Existenz und Entwicklung, Steuerung der Wirtschaftlichkeit, Liquidität und Qualität)
- **Finanzierungslogiken im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (Sozialrechtliche Dreiecksverhältnis, Finanzierungsarten und -quellen im Überblick, Leistungsentgelte und Vergütungssysteme, Leistungs- und Entgeltvereinbarungen, Herausforderungen der Finanzierungssteuerung im Sozialunternehmen)
- **Kostenmanagement und Budgetierung**
  (Kostenarten-; Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung für Sozial- und Gesundheitsorganisationen)
- **Abrechnungssysteme im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (DRG, PEPP, ambulante Abrechnungssysteme – EBM, GoÄ, Vergütungsmodelle in Pflege und Betreuungseinrichtungen, Rehabilitationsabrechnung)
- **Berichtswesen und Reporting**
  (Aufgaben, Ziele und Anforderungen an effektives Berichtswesen, Bedeutung und Einsatz digitaler Tools und BI-Lösungen im Reporting)
- **Controlling ausgewählter Funktionsbereiche**
  (Personalcontrolling, Sachkosten- und Beschaffungskosten, Erlös-, Leistungs- und Ergebniscontrolling, Prozesscontrolling, Bilanzcontrolling)
- **Unternehmenssteuerung mit Kennzahlen und Zielvereinbarungen**
  (Entwicklung und Implementierung von Kennzahlensystemen im Sozial- und Gesundheitswesen)
- **Aktuelle Herausforderungen, Grenzen und Zukunft des Controllings im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (Stand der Umsetzung, Akzeptanz, Digitalisierung und KI, Nachhaltigkeitsaspekte)

Voraussetzung(en)

Kosten- und Leistungsrechnung | Controlling

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

4.5 Recht 2

Verantwortung	RA Karsten Assmann	**ECTS-Credits**	5
Dozent	RA Karsten Assmann sowie weitere Lehrbeauftragte	**Semester**	4
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden haben die notwendigen Grundlagenkenntnisse in den unternehmensorientierten Rechtsgebieten. Sie erkennen Problemstellungen in wettbewerbsrechtlicher oder patentrechtlicher Hinsicht. Die Studierenden haben hinreichendes Verständnis von vertraglichen und gesetzlichen Anspruchsgrundlagen und Fallgestaltungen. Sie können die Strukturen, Organe, Zuständigkeiten und Rechtswege fallbezogen benennen.

Inhalt

- **Arbeitsrecht**
  (Grundbegriffe, Quellen, Zustandekommen des Arbeitsverhältnisses, Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsschutzrecht, Kollektives Arbeitsrecht, Kündigungsschutz, Mitbestimmung Betriebsrat)
- **Handelsrecht**
  (Kaufleute, Handelsregister, Handelsfirma und Unternehmen, Handelsgeschäfte, Wettbewerbsrecht)
- **Grundzüge des Familien- und Erbrechts**
  (mit Schwerpunkt Unternehmensnachfolge und Eheverträge)
- **Werkvertragsrecht**
  (Abgrenzung zu Dienstvertrag, Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, Mängelrecht, Abnahme des Werks, Gewährleistung und Haftung)
- **Gesellschaftsrecht**
  (Personengesellschaft, Kapitalgesellschaft, GmbH&Co.KG u.a., Verbundene Unternehmen)
- **Öffentliches Wirtschaftsrecht**
  (Wirtschaftsverwaltungsrecht: Gewerberecht, Handwerksrecht, Subventionsrecht, Genehmigungsverfahren und Auflagen, Vergaberecht: Grundlagen der Vergabe öffentlicher Aufträge (VOB/A), Verfahrensarten, Transparenz- und Gleichbehandlungsgrundsatz)
- **Grundlagen des Umweltrechts**
  (einschließlich Wasser-, Boden- und Immissionsschutzrecht, Nachhaltigkeitsprinzip, und Vorsorgeprinzip)
- **Gewerblicher Rechtsschutz**
  (Patenrecht, Markenrecht, Urheberrecht)
- **Fallbeispiele und Anwendungsfälle**

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesungen, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

4.6 Praxisarbeit 4

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Je nach thematischem Schwerpunkt	**Semester**	4
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Praxisarbeit (70%) und Präsentation (30%)	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden	0	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel│Outcome

Die Studierenden können entsprechend ihres Einsatzgebietes im Unternehmen ihr erlerntes Wissen im Praxiskontakt anwenden. Dabei sollte ein unternehmensbezogenes Thema in den Mittelpunkt gestellt werden. Sie haben Problemlösungskompetenzen erworben, da sie in der Lage sind, entlang einer strukturierten Problemlösungsvorgehensweise zu arbeiten. Dabei können sie Projekte effizient über Meilensteinpläne und Projektzwischenberichte steuern. Darüber hinaus können die Studierenden Projektberichte nach den formalen Grundsätzen wissenschaftlicher Arbeit verfassen.

Inhalt

Die Themenstellung ergibt sich aus dem Einsatzgebiet des Studierenden im Unternehmen. In der Betreuung wird darauf geachtet, dass die in den Studienphasen 1 bis 4 erlernten theoretischen Grundlagen sowie Strategien und Instrumente zur Anwendung kommen.

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit, Workshop, Vortrag und Einzelbetreuung durch Professoren

5 Fünftes Semester

5.1 Grundlagen der Sozialen Arbeit

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Tina Schwind sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	5
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zentraler theoretischer Ansätze der Sozialen Arbeit (u. a. Lebensweltorientierung, systemtheoretische, sozialraumorientierte Konzepte) und können deren Bedeutung für pädagogisches Handeln reflektieren. Sie verstehen Soziale Arbeit als erzieherische und pädagogische Profession und können den Zusammenhang von Sozialer Arbeit, Pädagogik und Erziehungswissenschaft sowie den Bildungs-, Erziehungs- und Unterstützungsauftrag einordnen. Die Studierenden kennen wesentliche Methoden und Arbeitsformen der Sozialen Arbeit (Einzelfallhilfe/Case Management, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit, Beratung) und können diese in pädagogischen Kontexten beschreiben. Sie sind in der Lage, pädagogische Handlungsfelder Sozialer Arbeit**,** insbesondere im Hinblick auf Kinder, Jugendliche, Familien und weitere unterstützungsbedürftige Zielgruppen, systematisch darzustellen und zu betrachten. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Kindheitspädagogik sowie kindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse. Die Studierenden reflektieren ihre professionelle Haltung als sozialpädagogische Fachkräfte, insbesondere im Hinblick auf Rolle, Verantwortung, Macht, Nähe und Distanz sowie ethische Werte, und können unterschiedliche theoretische Ansätze der Sozialen Arbeit vergleichend gegenüberstellen.

Inhalt

- **Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit**
  (Begriffsdefinition, Lebensweltorientierung, Systemtheoretische Ansätze, Sozialraumorientierung, Ressourcen- und Empowermentansätze)
- **Grundlagen Sozialer Arbeit im pädagogischen Kontext**
  (Soziale Arbeit als erzieherische und pädagogische Profession, Zusammenhang von Sozialer Arbeit, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Bildungs-Erziehungs- und Unterstützungsauftrag)
- **Methoden der Sozialen Arbeit**
  (Einzelfallhilfe/Case Management, Soziale Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit, Beratung und unterstützende Intervention)
- **Handlungsfelder pädagogischer Sozialer Arbeit**
  (Kinder- und Jugendliche in unterschiedliche Lebenslagen, Familien und Bezugssysteme, Heranwachsende in Übergangs- und Entwicklungsphasen, Menschen mit besonderem pädagogischen Förder- und Unterstützungsbedarf)
- **Kindheitspädagogik**
  (Frühpädagogik, Entwicklungskonzepte und Bildungsprozesse im Kindesalter, Entwicklungspsychologische Diagnostik)
- **Pädagogische Methoden und Arbeitsformen**
  (Pädagogische Beratung, Beziehungsarbeit, Gruppenpädagogische Ansätze)
- **Professionelle Haltung und pädagogisches Handeln**
  (Rollenverständnis sozialpädagogischer Fachkräfte, Reflexion von Macht, Verantwortung Nähe-Distanz, Werte, Normen und Ethik pädagogischen Handelns)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Diskussionen, Einzelarbeit, Referat

5.2 Organisationspsychologie und –soziologie

Verantwortung	Prof. Dr. Günter Solf	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Günter Solf sowie weitere Professoren oder Lehrbeauftragte	**Studienphase**	5
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Kombinierte Prüfung	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden wissen, dass mittelständische Unternehmen und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens immer auch Orte menschlichen Zusammentreffens sind und alle Formen von Organisationen ohne zufriedene und motivierte Mitarbeiter nicht erfolgreich am Markt bzw. gegenüber Kunden/Klienten auftreten können. Sie wissen, dass und warum Mitarbeitende ihr volles Potential nur auf der Basis ihrer Persönlichkeitsstruktur und in einem stimmigen organisatorischen Umfeld entfalten können. Die Studierenden sind vertraut mit den psychologischen und psychosozialen Grundlagen von sozialen Problemen in Teams sowie deren Folgen. Sie können sich in die Lage ihrer Gegenüber versetzen und sind sich ihrer beruflichen Funktion und ihrer Verantwortung bewusst. Sie sind in der Lage, in konkreten Konfliktsituationen geeignete Ansätze auszuwählen, um das notwendige Zusammenspiel zwischen Mitarbeitenden und Organisation zu verbessern. Die Studierenden beherrschen effektives Zeit-, Selbst- und Stressmanagement und wissen, dass dies die Voraussetzung für das erfolgreiche Managen anderer bzw. das Zurechtkommen mit anderen ist. Sie entwickeln ihre individuelle Art des Führens (Führungsstil). Dabei basiert ihr Handeln auf ethischen Grundlagen wertebasierten Führens. Der Fokus dieses Moduls liegt auf das Verstehen menschlichen Erlebens und Verhaltens im betrieblichen Kontext.

Inhalt

- **Abgrenzungen von Psychologie und Soziologie,**
- **Grundlagen der Psychologie**
  (Definition, Ansätze, Anwendungsfelder, grundlegendes Verständnis psychologischer Theorien und deren Bedeutung für betriebliche Abläufe)
- **Das Individuum in mittelständischen Betrieben sowie in sozial- und gesundheitlichen Einrichtungen**
  (Transaktionsanalyse, Johari-Fenster, Eigenmotivation, Selbstführungsstrategien, die Bedeutung des äußeren Erscheinungsbildes, Umgang mit Stress/ Burnout, Work-Life-Balance)**Führungsstile und Effektive Führungsformen**
  (Nach Tannbaum/Schmidt, Blake/Mouton Managerial Grid, Situative Führung, Eignung zur Führungskraft)
- **Effektive Teamarbeit**
  (Von der Gruppe zum Team, Teamcharaktere und -rollen, Teamentwicklung, Phänomene der Gruppe (Soziales Bummeln/Gruppennormen/Konformität vs. Unabhängigkeit), Problemlösung in Gruppen, Konflikt- und Teammanagement)
- **Führungsethik**
  (Moral und Ethik, Stufen der ethischen Entwicklung von Organisationen/Unternehmen, Handlungsrichtlinien, Imanuel Kant: Kategorischer Imperativ, Hans Jonas: Prinzip Verantwortung Resilienzfaktoren)
- **Arbeits- und Organisationspsychologie**
  (Arbeitsplatzgestaltung, Belastung und Beanspruchung, Stress, Resilienz, Gesundheitsförderung)
- **Soziologische Perspektive auf Gesundheit und Krankheit**

Voraussetzung(en)

Personalmanagement

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbstgesteuertes Lernen, Fallbeispiele, Vortragen

5.3 Qualitätsmanagement im Sozial- und Gesundheitswesen

Verantwortung	Prof. Dr. Dippel	**ECTS-Credits**	3
Dozent	Tina Schwind sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	5
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 72 Min	**Workloadstunden**	75
Präsenzstunden | SWS	29 | 2,4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Anforderungen und Besonderheiten des Qualitätsmanagements in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Sie verstehen gesetzliche und fachliche Qualitätsvorgaben sowie Aspekte der Patientinnen- und Sicherheitsorientierung. Sie kennen zentrale Qualitätsmanagementmodelle und -ansätze sowie ausgewählte klassische Qualitätsmodelle und können diese einordnen und vergleichen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements zu beschreiben und deren Einsatz in der Praxis zu reflektieren. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des Risikomanagements im Sozial- und Gesundheitswesen und können Aufbau, Ziele und zentrale Elemente eines Risikomanagementsystems erläutern.

Inhalt

- **Spezifische Anforderungen des Qualitätsmanagements in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens**
  (Gesetzliche und fachliche Anforderungen, Qualitätsanforderungen im Krankenhauswesen, Patientinnen- und Sicherheitsorientierung)
- **Modelle des Qualitätsmanagements für Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens**
  (DIN/EN/ISO-Familie, KTQ, proCum Cert, EFQM, TQM-Ansatz, IMS, DEGEMED, weitere Normen Modelle nach Donabedian, Garvin, Maxwell etc.)
- **Spezifische Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements in den Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens**
  (Standardisierte Behandlungs- und Pflegeprozesse, Leitlinien und Verfahrensanweisungen, Audits und interne Qualitätsprüfungen, Patientenbefragungen und Beschwerdemanagement)
- **Risikomanagement im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (Besondere Risikoarten, Phasen des Risikomanagements, Risikostrategie und Risikopolitik, Aufbau und Umsetzung eines Risikomanagementsystems)

Voraussetzung(en)

Qualitätsmanagement

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

5.4 Unternehmensführung

Verantwortung	Prof. Dr. Fritz-Schubert	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Fritz-Schubert sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Studienphase**	5
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Perspektiven einer modernen, ganzheitlichen Unternehmensführung. Dabei haben sie ein vertieftes Verständnis für die zielorientierte organisatorische Gestaltung von unternehmensbezogenen Strukturen und Prozessen und können diese in Fallaufgaben korrekt anwenden. Sie können unternehmerische Fragestellungen, insbesondere im Falle dynamischer und komplexer Rahmenbedingungen, problemorientiert analysieren und systematisch lösen. Dabei sind sie in der Lage, die zahlreichen internen und externen Faktoren zu berücksichtigen, den Wertbeitrag von Lösungen betriebswirtschaftlich sauber zu ermitteln und entscheidungsorientiert darzustellen sowie Umsetzungsideen im Sinne eines Aktivitätsplans zu skizzieren. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die Interdependenzen bei funktions- bzw. modulübergreifenden wirtschaftlichen Fragestellungen und können diese unter Berücksichtigung aller relevanten Perspektiven erfolgreich bearbeiten.

Inhalt

- **Grundlagen der Unternehmensführung**
  (Grundbegriffe, Theorien, System)
- **Grundlagen der Insitutionsökonomie**
  (Zentrale Theorien, Fallbeispiele)
- **Normative Unternehmensführung**
  (Unternehmensphilosophie, -vision, -politik, -mission, -kultur)
- **Vertiefung Zielsysteme und Wertekultur**
  (konkrete Fallbeispielen aus der Praxis für den Mittelstand sowie Sozial- und Gesundheitlichen Einrichtungen)
- **Organizational Behaviour**
  (Grundlagen, Modell, Einflussvariablen)
- **Strategische Unternehmensführung**
  (Strategische/Operative Planung und Kontrolle)
- **Organisation**
  (Strategie, Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, Prozessmanagement)
- **Ausrichtungen der Unternehmensführung**
  (Qualitätsorientierte, wissensorientierte immateriell orientierte Unternehmensführung, aktuelle Tendenzen und Trends)
- **Corporate Governance**
  (Unterschied Unternehmensverfassung und Corporate Governace, Skandale)
- **Der Ganzheitliche Systematische Lösungsentwicklungsprozess (GSLP)**
  (Umfassende Analyse der unternehmerischen Fragestellung, der Interessengruppen und Identifizierung der Erfolgsfaktoren, Ursachen- und Wirkungsdiagramm, Entwicklung von zielgerichteten und angemessenen Maßnahmen, Strategieauswertungs- und auswahlmethoden, Aufstellung von angemessenen Erfolgs-, Fortschritts- und Frühwarnindikatoren, Ausführung von abgeleiteten Maßnahmen)
- **Vertiefung und Verfeinerung des Ganzheitlichen Systematischen Lösungsentwicklungsprozesses (GSLP)**
  (Machtstrukturen in Großunternehmen, Verfeinern des Stakeholder-Konzepts, Anpassungen des Ursachen- und Auswirkungs-Diagramms, Ermittlung von Voraussetzungen zur Entwicklung von Strategien und Maßnahmen, durch integrierte Unternehmensführung auf dem Weg zu einer Kultur, fachübergreifende Fallstudien)

Voraussetzung(en)

Personalmanagement

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

5.5 Rechtliche Grundlagen im Sozial- und Gesundheitswesen

Verantwortung	RA Karsten Assmann	**ECTS-Credits**	4
Dozent	RA Karsten Assmann sowie weitere Lehrbeauftragte	**Semester**	5
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 96 Min.	**Workloadstunden**	100
Präsenzstunden | SWS	38 | 3,2	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel|Outcome

Die Studierenden kennen die zentralen Rechtsgebiete des Sozial- und Gesundheitswesens und haben Kenntnisse über deren Strukturen, Rechtsquellen und Träger. Sie kennen die Grundlagen des Sozialrechts, insbesondere die Sozialgesetzbücher (SGB I-XIII und das System der sozialen Sicherung. Darüber hinaus kennen die Studierenden die wesentlichen Reglungen des Gesundheitsrechts, einschließlich Krankenhaus-, Arzneimittel- und Sozialgerichtsbarkeit und grundlegende verfahren des Rechtsschutzes. Zudem kennen die Studierenden die Grundlagen des Kinder- und Jugendrechts und zentrale Reglungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Inhalt

- **Die Rechtsgebiete des Sozial- und Gesundheitswesens**
  (Abgrenzung: Sozialrecht, Gesundheitsrecht, Rechtsquellen, Träger des Sozial- und Gesundheitswesens)
- **Sozialrecht und Sozialpolitik**
  (Struktur des Sozialrechts, Sozialgesetzbücher: SGB I-XII, Sozialleistungsansprüche: Anspruchsvoraussetzungen, Leistungsgargen, Solidaritätsprinzip, Subsidiaritätsprinzip, aktuelle Entwicklungen
- **System der sozialen Sicherung**
  (Gesetzliche Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung, Grundsicherung, Finanzierungssysteme, Leistungserbringer im Gesundheitswesen)
- **Sozialgerichtsbarkeit**
  (Aufbau der Sozialgerichtsbarkeit: Sozialgericht, Landessozialgericht, Bundessozialgericht, Verfahrensablauf, Rechtsschutz im Sozialrecht, Widerspruchsverfahren)
- **Gesundheitsrecht**
  (Krankenhausrecht, Arzneimittel- und Apothekenrecht, Recht der Leistungserbringer, Patientenrechtsgesetz, Datenschutz im Gesundheitswesen, Qualitäts- und Haftungsrecht im Gesundheitswesen)
- **Kinder- und Jugendrecht**
  (Grundlagen des SGB VII, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung, Rechte von Kindern und Jugendlichen, Inobhutnahme)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

5.6 Projektarbeit

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	8
Dozent	je nach thematischen Schwerpunkt	**Semester**	5
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Projektarbeit (70%) und Präsentation (30%)	**Workloadstunden**	200
Präsenzstunden | SWS	0	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden können exemplarische Inhalte der vorangegangenen Module im Praxiskontext anwenden. Sie haben Problemlösungskompetenz erworben, da sie in der Lage sind, entlang einer strukturierten Problemlösungsvorgehensweise zu arbeiten. Dabei können sie Projekte effizient über Meilensteinpläne und Projektzwischenberichte steuern. Die Studierenden haben im Rahmen der Veranstaltung „Projektmanagement“ ein vertieftes Verständnis für die inhaltlichen und prozessualen Erfolgsfaktoren von Projekten gewonnen. Insbesondere ist ihnen die Problematik der erfolgreichen Durchführung von Projekten im Mittelstand vor dem Hintergrund knapper Budgets bewusst. Dieses Verständnis speist sich aus theoretischem Wissen, aber auch aus der Einsicht in die Arbeits- und Entscheidungsprozesse von Unternehmen. Darüber hinaus können die Studierenden Projektberichte nach den formalen Grundsätzen wissenschaftlicher Arbeiten verfassen.

Inhalt

- Projektinitiierung
- Projektplanung
- Projektdurchführung
- Projektüberwachung
- Projektdokumentation

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit, Workshop, Vortrag und Einzelbetreuung durch Professoren

6 Sechstes Semester

6.1 Sozial- und Gesundheitspolitik

Verantwortung	Prof. Dr. Markus Juch	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Prof. Dr. Markus Juch sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	6
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden kennen die historische Entwicklung der Sozial- und Gesundheitspolitik in Deutschland und können diese bezogen auf das heutige Geschehen auch im internationalen Vergleich einordnen. Sie sind vertraut mit den Zielen der Sozial- und Gesundheitspolitik in Deutschland sowie den Trägern der staatlichen Sozialpolitik und die klassischen Systeme der Sozialversicherung. Die Studierenden kennen Institutionen und Akteure der unterschiedlichen Ebenen der Sozial- und Gesundheitspolitik (Kommune, Land, Bund, Freie Wohlfahrtspflege und Europäische Union). Sie können die grundlegenden sozial- und gesundheitspolitischen Positionen und Begründungszusammenhänge mit Blick auf die Entwicklungsbedingungen und Konfliktlagen moderner Wohlfahrtsstaatlichkeit reflektieren. Die Studierenden sind vertraut mit den Aspekten, Dimensionen und Herausforderungen moderner Familienpolitik und Sozialfürsorge. Die Studierenden erkennen die Bedeutung des eigenen politischen Engagements im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Studierenden können ihre jeweilige Praxis in den Gesamtzusammenhang des Wohlfahrtsstaates einordnen und die Relevanz sozial- und gesundheitspolitischer Entscheidungen für ihren Handlungsbereich beurteilen.

Inhalt

- **Historische Entwicklung der Sozial- und Gesundheitspolitik in Deutschland**
- **Prinzipien und Ziele der Sozial- und Gesundheitspolitik**
  (Sozialstaatspolitik, Solidaritätsprinzip, Subsidiaritätsprinzip etc.)
- **Klassische Systeme der Sozialversicherung**
  (Rentenversicherung, Krankenversicherung, soziale Pflegeversicherung, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung)
- **Soziale Probleme und Zielgruppen der Sozialpolitik**
  (Arbeitswelt, Familie, Kinder- und Jugendhilfe, alte Menschen, Krankheit und Behinderung, ethnische Minderheiten)
- **Sozialfürsorge**
  (Jugendhilfe, Eingliederung Behinderter etc.)
- **Sozialpolitische Akteure und Prozesse im Mehrebenensystem**
  (Bund, Länder, Kommunen etc.)
- **Das System der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland**
- **Sozial- und Gesundheitspolitik im internationalen Vergleich bzw. aktuelle Situation**
- **Das Gesundheitssystem in Deutschland**
  (Verbände, Krankenkassen, Krankenhausträger, Pharmaindustrie etc.)
- **Kosten der Sozial- und Gesundheitssysteme**
- **Planung, Organisation. Steuerung und Finanzierung des Gesundheitssystems**
- **Beeinflussung gesundheitsrelevanter Politik- und Lebensbereiche**
  (Arbeit, Familie, Umwelt etc.), Gestaltung sozial- und gesundheitspolitischer Reformen
- **Aktuelle Entwicklung und Einordnung des deutschen Wohlfahrtsstaats**
  (Rolle und Aufgaben, aktuelle Herausforderungen)
- **Zukunftsthemen: Sozialstaat und Demokratie**

Voraussetzung(en)

Einführung in das Sozial- und Gesundheitsmanagement

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur (Leittextmethode) und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, Arbeiten mit Gesetzestexten, Peer Learning, Inverted Classroom, Einsatz Künstlicher Intelligenz

6.2 Digitalisierung im Sozial- und Gesundheitswesen

Verantwortung	Prof. Dr. Markus Juch	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Nicole Weider sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	6
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Kombinierte Prüfung	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden sind vertraut mit digitalen Anwendungen in den Bereichen Medizin, Pflege und Organisation. Sie kennen die aktuellen Themen, Rahmenbedingungen als auch Forschungsergebnisse der Digitalisierung. Die Studierenden haben ein Wissen zu Technologien aus dem Bereich der Digitalisierung (Mobility, Big Data und Analytics, Infrastruktur, Internet der Dinge und Smart X, Arbeit). Die Studierenden kennen die grundlegenden Funktionsweisen mobiler Geräte. Sie können Schwierigkeiten beim Einsatz mobiler Geräte beurteilen. Sie kennen Ausprägungen von digitalen Übertragungsverfahren (Mobilfunk, WLAN). Die Studierenden erhalten Kompetenzen in den zentralen Bereichen, Technologisches Verständnis, Daten- und Systemkompetenz und Management der digitalen Transformation im Sozial- und Gesundheitswesen. Die Studierenden kennen die zentralen Anwendungsfelder der Künstlichen Intelligenz im Sozial- und Gesundheitswesen. Sie besitzen die Fähigkeit der Beurteilung unterschiedlicher Bedrohungen auf gesicherte IT-Systeme. Die Studierenden kennen die Chancen und Risiken der Digitalisierung sowie deren ethischen und gesellschaftlichen Auswirkungen.

Inhalt

- **Grundlagen der Digitalisierung im Gesundheitswesen**
  (Rahmenbedingungen und Treiber der Digitalisierung wie Demografie, Kostenentwicklung, Gematik, Telematikinfrastruktur, Interoperabilität, Digitalisierungsstrategie, ePA etc.)
- **Digitale Technologien und Anwendungen im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (Internet der Dinge und Smart X
  (Smart Hospital, Smart Home, Mobility: mobile Apps, mobile Devices, Arten von Mobilität, Sensorbasierte Nutzerinteraktion, Entwicklung der mobilen Datenkommunikation, Techniken und Protokolle mobiler Vernetzung: WLAN, Bluetooth, NFC, GPRS, UMTS, LTE)
- **Datenmanagement, Big Data und KI im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (Big Data, Gesundheitsdatenmanagement, und Data Governace, KI in Medizin, Pflege und weitere Anwendungsfelder)
- **Telemedizin und digitale Versorgungssysteme**
  (Telemedizin und Telemonitoring, Digitale Versorgungssysteme: ePA, KIS, HL7, FHIR, IHE), Cloud- und Plattformtechnologien im Sozial- und Gesundheitswesen, Abrechnungsmodelle)
- **Robotik, Assistenzsysteme und Zukunft digital unterstützter Pflege**
  (Medizintechnische Robotik, Pflegeassistenzsysteme, digitale Pflegeprozesse, Unterstützungssysteme)
- **Digital Mindshift, Change Management und Nutzerorientierung**
  (HealtTech-Ökosysteme, Start-ups im Sozial- und Gesundheitswesen, Digital Mindset, Digital Workplace, Change-Management-Modelle im Sozial- und Gesundheitswesen)
- **IT-Sicherheit und Cyberkriminalität im Sozial- und Gesundheitswesen**
  (Bedrohungsanalyse, Schwachstellenanalyse, Gefahrenanalyse, Maßnahmen, Chancen und Risiken der Digitalisierung, Ethische Fragen der Digitalisierung)

Voraussetzung(en)

Einführung in die Informatik

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

6.3 Gesundheitswissenschaft

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	5
Dozent	Dr. Hartwig Hohlfeld, Sandra Pohl sowie weitere Professoren und Lehrbeauftragte	**Semester**	6
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Klausur, 120 Min.	**Workloadstunden**	125
Präsenzstunden | SWS	48 | 4	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Den Studierenden wird ein grundlegendes Wissen zu gesundheitlichen, krankheits- und behinderungsbezogenen Fragestellungen vermittelt. Sie erwerben Kenntnisse zu zentralen Theorien und Modellen von Gesundheit und Krankheit sowie zu Gesundheitsdeterminanten und sozialer Ungleichheit. Biologische Grundlagen, relevante Krankheits- und Behinderungsformen sowie rehabilitative und präventive Ansätze werden vermittelt. Die Studierenden lernen Konzepte der Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen kennen. Ergänzend erwerben sie Grundlagen der Epidemiologie sowie Kenntnisse zentraler Gesundheitskennzahlen zur Einschätzung von Versorgungsbedarfen. Sie erhalten Einblicke in die Strukturen des deutschen Gesundheitssystems einschließlich ambulanter, stationärer und pflegerischer Versorgung. Grundlagen der Verhaltensbeobachtung und Diagnostik ermöglichen eine differenzierte Einschätzung gesundheitlicher Problemlagen. Die Studierenden sind in der Lage, Beobachtung und Interpretation zu unterscheiden und ihr professionelles Handeln reflektiert zu gestalten.

Inhalt

- **Einführung in die Gesundheitswissenschaft**
  (Begriffsdefinitionen: Theorien und Modelle, Gesundheitsdeterminanten, Dahlgren-/Whitehead-Regenbogenmodell, Gesundheitliche und soziale Ungleichheit, Gesundheit und Krankheit im sozialen Kontext)
- **Zusammenwirken der Körpersysteme**
  (Überblick der wichtigsten Körpersysteme, Gesundheitsstörungen, Sozialmedizinisch relevante Krankheitsbilder)
- **Gesundheitsförderung und Prävention**
  (Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention, Rechtliche Rahmenbedingungen: Präventionsgesetz, Konzepte und Strategien: Gesundheitsförderung nach Ottawa-Charta, Setting-Ansatz, Public-Health-Perspektive, Prävention und Gesundheitsförderung im Kontext sozialer Arbeit)
- **Gesundheit, Behinderung und Normalität**
  (Begriffe und gesellschaftliche Diskurse, Klassifikationssysteme: ICD, DSM, ICF, Rechte und Rahmenbedingungen: UN-Behindertenrechtskonvention, Ableismus und Diskriminierung, Inklusion und Teilhabe)
- **Verhaltensbeobachtung, psychodiagnostische Testverfahren**
  (Ablauf und Dokumentation, Interpretation)
- **Strukturen des Gesundheitssystems, ambulante Versorgung**
  (Prinzipien des deutschen Gesundheitsystems, zentrale Akteure und Institutionen, 5 Säulen, Strukturen, ambulante ärztliche Versorgung)
- **Krankenhausversorgung und Rehabilitation**
  (Krankenhausversorgung und-bedarfsplanung, Krankenhausreform, Regionale Variationen der Versorgung, sektorenübergreifende Versorgung Handlungsfelder der sozialen Arbeit im GW, Krankenhausversorgung als Teil der Reha-Kette, Anschlussrehabilitation)
- **Pflegewissenschaft und Pflege**
  (Konzepte und Modelle der Pflegewissenschaft, ambulante, stationäre Pflege, (sektorenübergreifende)-Versorgung, Pflegebedürftigkeit feststellen und Pflegemaßnahmen planen, Pflegeberatung)
- **Epidemiologie und Gesundheitskennzahlen**
  (Aufgaben und Bedeutung der Epidemiologie, wichtige Kennzahlen z.B. Prävalenz, Inzidenz, Lebenserwartung, Risikopopulation, Letalität, Mortalität, Nutzung epidemiologischer Daten für Versorgung und Prävention)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur und Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele

6.4 Leadership

Verantwortung	Prof. Dr. Fritz-Schubert	**ECTS-Credits**	6
Dozent	Prof. Dr. Fritz-Schubert, sowie weitere Professoren oder Lehrbeauftragte	**Studienphase**	6
Studiengänge	Mittelstandsmanagement; Sozial- und Gesundheitsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Kombinierte Prüfung	**Workloadstunden**	150
Präsenzstunden | SWS	58 | 4,8	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis für verschiedene Führungsmodelle, die durch praxisnahe Fallbeispiele aus der Region vertieft werden. Sie erkennen die Besonderheiten einer professionellen Personalrekrutierung, -entwicklung und -bindung und reflektieren dabei die Rolle von Sinnfindung und Wohlbefinden als zentrale Erfolgsfaktoren im Führungsprozess. Auf Grundlage aktueller Erkenntnisse der Gehirnforschung erkennen sie menschliche Verhaltensmuster, Entscheidungslogiken und Reaktionen. Ebenso verstehen sie generationenspezifische Einflussfaktoren und die Bedeutung eines zielgerichteten, generationssensiblen Führungsverhaltens. Die Studierenden haben ein Verständnis, wie Ziele wirken, wie Mitarbeitende geprägt werden und welche Typologien im Führungsalltag von Bedeutung sind. Sie kennen die Rollen einer Führungskraft; sie wissen, wie Mitarbeitergespräche zu führen sind.

Inhalt

- **Wohlbefinden als Unternehmensziel**
  (Einfluss von Arbeitsumgebung, Unternehmenskultur und Führung, Zusammenhänge zwischen Wohlbefinden, Produktivität und Mitarbeiterbindung)
- **Führung und Zielorientierung**
  (Wirkung von Zielen im Führungsverhalten, Rollenverständnis und Kompetenzen in Führungspositionen)
- **Führungsmodelle und -konzepte**
  (Management-by-Konzepte, Fulll Range of Leadership, Effektive Führung nach Malik, Tetradermodell der Führung)
- **Führung in der neuen Arbeitswelt**
  (Darwiportunismus nach Scholz
  Beyond Budgetierung und adaptiv-dezentrale Führung, Prinzipien von Agilität, Selbststeuerung und Vertrauen)
- **Werteorientierung und Sinnstiftung**
  (Werteorientierte Führung als Erfolgsfaktor, Sinnfindung und Motivation im Führungskontext)
- **Personalmarketing und nachhaltige Personalentwicklung**
  (Miterbeiterbindung durch Entwicklungsperspektiven, Employer Branding und Kultur als Wettbewerbsfaktor)
- **Nachfolge, Generationen und Mitarbeitertypen**
  (Auswirkungen der Nachfolgeproblematik auf Mitarbeitende, Typen von Mitarbeitenden, Generation Thiking: Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Generationen, Die Rolle der Führungskraft im Generationenmix)
- **Erkenntnisse aus der Gehirnforschung und Psychologie**
  (Grundlegende Erkenntnisse der Gehirnforschung, Persönlichkeits-System-Interaktion (PSI) nach Julius Kuhl)
- **Neuroleadership**
  (Handlungsfelder und zentrale Modelle, SCARF-Modell: Status, Certainty, Autonomy, Realtedness, Fairness, Führen mit Hormonen – neurobiologische Einflussfaktoren auf Führung)
- **Praxisorientierte Rollenspiele und Reflexion**
  (Übung zu Mitarbeitergesprächen und Feedback, Durchführung von Entwicklung- und Kritikgesprächen, Reflexion realer Führungssituationen)

Voraussetzung(en)

-

Lehrmittel, Medien und Methode

Vorlesung, Selbststudium anhand von Literatur, Übungen, Kleingruppenarbeit, Fallbeispiele, Präsentationen, Rollenspiele mit Videoaufzeichnungen

6.5 Bachelor-Thesis

Verantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Dippel	**ECTS-Credits**	12
Dozent	je nach thematischem Schwerpunkt	**Praxisphase**	6
Studiengänge	Sozial- und Gesundheitsmanagement Mittelstandsmanagement	**Lehrsprache**	d
Prüfungsleistung	Bachelor-Thesis (70%) und Verteidigung (30%)	**Workloadstunden**	300
Präsenzstunden | SWS	0 | 0	**Dauer in Semestern**	1

Lernziel | Outcome

Die Studierenden sind befähigt, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte oder theoretische Aufgabe aus ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Darüber hinaus können die Studierenden über die Ergebnisse ihrer Untersuchungen eine formal und inhaltlich einwandfreie schriftliche Ausarbeitung erstellen.

Inhalt

Die Bachelor Thesis ist eine schriftliche Hausarbeit über ein abgegrenztes Problem. Das Thema und die Aufgabenstellung sind so beschaffen, dass die Bachelor Thesis innerhalb der für die Bearbeitung vorgesehenen Frist abgeschlossen werden kann. Die Bachelor Thesis kann nicht in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden.

Voraussetzung(en)

Erreichung von mindestens 120 ECTS-Credits

Lehrmittel, Medien und Methode

Einzelbetreuung durch Professoren der Berufsakademie